

## Inhalt:

angedacht	3
Schwerpunkt	4
Vorankündigungen aus den Gemeinden	2/11 8
Geburtstage	14
Kalender	16



Evangelischer

# Gemeindebote

Kirchheim April / Mai 2016



## Pfarramt Blumhardtgemeinde

Hegenichstraße 22 (Eingang über Obere Seegasse)  
 Pfarrer i.P. Dr. Fabian Kliesch  
 Sprechzeit: Donnerstag 11 - 12 Uhr  
 Sekretärin Anna Hoti tel: 06221-712248  
 fax: 716290  
 Öffnungszeiten: Di. u. Fr. 8.30 - 12.30 Uhr  
 Mi. 14.00 - 16.00 Uhr  
 E-Mail: Blumhardtgemeinde.Heidelberg@kbz.ekiba.de  
 Internet: http://blumhardt.ekihd.de  
 Bankverbindung: H&G Bank  
 IBAN DE66 6729 0100 0010 0027 61

## Pfarramt Wicherngemeinde

Oppelner Str. 2  
 Pfarrer Albrecht Herrmann  
 Sekretärin Ingrid Schaaf tel: 06221-785300  
 fax: 7143888  
 Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 9 - 12 Uhr  
 E-Mail: wichern@arche-heidelberg.de  
 Internet: www.arche-heidelberg.de  
 Bankverbindung: H&G Bank  
 IBAN DE88 6729 0100 0010 0027 53

## Ökumenische Nachbarschaftshilfe

Leiterin M. Grädler  
 Lochheimerstr. 39 tel: 06221-327825 (AB)  
 oder tel: 017630595727  
 Sprechstunde: Mi. 10.00 bis 11.30 Uhr

## Sozialberatung des Diakonischen Werkes

Leiterin Frau Fahr,  
 Arche tel: 01736554232  
 Sprechstunde: Mo. 10.00 bis 12.00 Uhr

## Kinderklub Kirchheim

Leiterin D. Frieler  
 Hegenichstr. 22 tel: 06221-784477

## Kindergarten Arche

Leiterin B. Krieg  
 Glatzer Str. 31 tel: 06221-781316

## Kindergarten Blumhardt

Leiterin C. Schreiner  
 Hegenichstr. 22 tel: 06221-785806

## Nr. 1396 (April/ Mai 2016)

Gemeindebote der evangelischen Kirchengemeinden  
 in Heidelberg-Kirchheim

**Erscheinen** 6 Ausgaben pro Jahr  
 (incl. 2 Sonderausgaben)

**Internet** www.gemeindebote.org

**V.i.S.d.P.** Pfarrer Albrecht Herrmann,  
 Pfarrer i.P. Dr. Fabian Kliesch

## Schriftleitung und Gestaltung

A. Dahint, G. Stehr

**Druck** Neumann Druck Heidelberg  
 Tullastraße 1, 69126 Heidelberg

**Preis** im Jahresabonnement: 6,- €  
 (incl. Lieferung innerhalb Kirchheims)

Der Gemeindebote ist kostenlos in den Kirchen und  
 Gemeindehäusern sowie gekürzt im Internet als  
 druckbare pdf-Datei erhältlich.

## Der nächste Gemeindebote

erscheint am 20. Mai 2016  
 Redaktionsschluss ist am 4. Mai 2016

## ■ Visitation in Kirchheim

### Liebe Leserinnen und Leser,

Die Idee zum Titelbild dieser Ausgabe ist von  
*Pfarrer Albrecht Herrmann* gekommen: *die Kir-*  
*chengemeinden, die bei der Visitation unter die*  
*Lupe genommen werden.* Umgesetzt wurde diese  
 Idee dann mit dem Bildbearbeitungsprogramm  
 „Photoshop“, das es erlaubt, verschiedene Bilder  
 miteinander zu kombinieren und mit Effekten zu  
 versehen.

Ab Seite 3 finden Sie wichtige Informationen  
 zur Visitation in Kirchheim, die vom 10. bis 17.  
 April in Kirchheim stattfindet.

## ■ Theater Blumhardt spielt:

### „Komödie im Dunkeln“



Blöd, wenn man im Dunkeln tappt.  
 Und dann auch noch an einem solch  
 wichtigen wie turbulenten Tag: Der  
 zukünftige Schwiegervater kommt  
 zum ersten Kennenlernen, die Ex-  
 Geliebte schaut überraschend vorbei, der Nach-  
 bar kommt verfrüht aus dem Urlaub – und der  
 Besuch eines millionenschweren Kunstsammlers  
 steht auch noch an. Dies bringt Brindsley Miller,  
 der seine Wohnung mit „geliehenem“ Inventar  
 seines Nachbarn aufgemöbelt hat, ordentlich ins  
 Schwitzen. Denn: Ein plötzlicher Stromausfall im  
 ganzen Haus macht Brindsleys Plan von der einen  
 auf die andere Sekunde zunichte. Das Licht ist  
 aus, das Chaos perfekt.

Für die Zuschauer folgt nun eine Reise ins  
 „Dunkle“. Unglaublich, was alles passiert, wenn  
 man die Hand nicht vor Augen sieht: Unverhoffte  
 und unbemerkte Auftritte, Verwechslungen aller  
 Art, schmerzhaftes Gestolper, heimliche Auf-  
 räumarbeiten, ungestörtes Nasebohren – und  
 zwischendrin ein überforderter Brindsley, der ver-  
 sucht zu retten, was kaum noch zu retten ist! Nur  
 einer hat zum Glück immer den Durchblick: Der  
 Zuschauer!

## Theater Blumhardt spielt:

„Komödie im Dunkeln“ von *Peter Shaffer*  
 Freitag, 22. April und Samstag, 23. April 2016  
 Zeit: 20 Uhr - Eintritt: 8 € - Karten an der  
 Abendkasse,  
 Hermann-Maas-Haus, Hegenichstr. 22

## ■ Konzertflügel zu verschenken!



Instrument beschädigt, aber spielbar.  
 Standort: Kleiner Saal im Hermann-  
 Maas-Haus. Bei Interesse bitte im  
 Pfarramt Blumhardt melden:  
 Tel. 06221/71 22 48.

### ■ „Die Welt mit Seinen Augen seh'n.“



#### Liebe Leserinnen und Leser,

in Wirtschaft und Gesellschaft ist Qualitätsmanagement an der Tagesordnung. Hier wird Unternehmen, Krankenhäusern, Schulen der Spiegel vorgehalten und nach Effektivität sowie nach Leistung gefragt. Auch bei der bevorstehenden Visitation wird mit dem Vergrößerungsglas die Arbeit der beiden evangelischen Gemeinden Kirchheims angeschaut: Sind die Ziele der letzten Visitation von 2006 erreicht worden? Wie haben sich die Gemeindeglieder entwickelt? Welche Ziele wollen sich die Gemeinden für die nächsten Jahre stecken?

Diese Fragen können Schwung in eine Organisation bringen und dazu führen, dass Ressourcen besser genutzt und neue Ideen umgesetzt werden. Auch in Kirchheim hat die Vorbereitung der Visitation die Gemeindeleitungen positiv angeregt und zu neuen Ideen verholfen!

Was im Raum der Kirche aber schnell klar wird, ist, dass Leistungsmessung und Bewertung von Effektivität schwer bis unmöglich sind. Ist eine Veranstaltung nur gelungen, wenn die Besucherzahlen stimmen? Ist die Zeit für ein Seelsorgegespräch weniger effektiv eingesetzt, als wenn die gleiche Zeit mehr Leuten zugute gekommen wäre? Diese Fragen kann man nicht beantworten.

Und mehr noch: egal wie wir uns in den christlichen Gemeinden abmühen, welche Ziele wir und stecken und wie effektiv wir arbeiten: Die Prognose steht fest, dass die Mitgliederzahlen sinken werden. Durch den demographischen Wandel und durch Traditionsabbrüche in manchen Familien ist der Mitgliederrückgang wahrscheinlich durch keine menschliche Maßnahme abzuwenden.

Daraus müssen wir nicht den Schluss ziehen, dass sich die Arbeit für das Reich Gottes auf Erden nicht lohnen würde. Vielmehr ist aber die Messung des Erfolgs nicht unsere Sache. Das können wir getrost Gott und seinem gnädigen Blick anheimstellen!

Dieser göttlich gnädige Blick ist manchen Menschen in die Wiege gelegt. Glücklicherweise, bei der das Wasserglas immer halbvoll und nicht halbleer ist! Als Christenmenschen können wir diesen Blick einüben und darin wachsen.

Eine Technik der Einübung ist das sogenannte „Gebet der liebenden Aufmerksamkeit“, das Ignatius von Loyola, dem Begründer des Jesuitenordens, zugeschrieben wird. Es hat folgende Schritte:

„GOTT, DU BIST DA. GOTT, ICH BIN DA. ÖFFNE DIE AUGEN MEINES HERZENS UND LASS MICH SEHEN, WAS DU MIR DURCH DEINEN GEIST ZEIGEN WILLST.“

Sich Zeit und Raum nehmen; vor Gott gegenwärtig werden: Wie zu Beginn eines jeden Gebetes versuche ich, mich einzufinden. Ein Blick in die Umgebung kann helfen, sie bewusst wahrzunehmen, aber dann Abstand von ihr zu gewinnen.

Die Bitte, meine Wirklichkeit mit dem Blick Gottes und in seinem Licht sehen zu dürfen: Was und wie meine Augen sehen, ist sehr unterschieden von dem, wie Gott es ansieht. Deshalb bitte ich darum, in seinem Licht die Realität meines Tages anschauen zu dürfen:

Den Tag in den Blick nehmen: Wenn ich durch die vorbereitenden Schritte etwas Abstand vom Tagesgeschehen gewonnen habe, kann ich die Ereignisse und Stimmungen des Tages ans Licht kommen lassen. Es geht nicht darum, sogleich Ja oder Nein zu sagen, sofort zu beurteilen, was sein darf und was nicht, sondern das, was war, sehen zu lernen und gelten zu lassen.

Innewerden und verstehen: In diesem Schritt versuche ich, mit den „Augen des Herzens“ (vgl. Eph 1, 18) tiefer zu schauen und zu verstehen, was eigentlich an diesem Tage geschehen ist. Es gilt zu sehen, wie in allem Geschehen der Geist Gottes am Werk war. Hier geht es um die „Unterscheidung der Geister“. Ich kann an das Geschehen folgende Fragen stellen: Welchen Sinn hat das Geschehene von Gott her? Kann ich sehen und bejahen, dass durch das Geschehene das Wirken und der Wille Gottes sich in meinem Leben mehr ausgebreitet hat? Kann ich im Anschauen des Tages durchlässiger für Gottes Wesen und Wirken werden?

Danken und versöhnt werden: Diese so erfahrene Realität des Tages kann nun mit dem Geschmack des Geistes Gottes zur frohen Botschaft werden.

Vertrauen und Hoffnung: Wenn ich so neu beschenkt worden bin mit Dankbarkeit und Versöhnung, werde ich gestärkt, um vertrauensvoll auf die Zukunft zuzugehen. Dankbarkeit ist eine Quelle

## angedacht

des Lebens, und die Vergebung von Schuld entbindet gefesselte Kräfte.

Ich selbst versuche das „*Gebet der liebenden Aufmerksamkeit*“ jeden Abend nach Dienstschluss zu beten und den Tag auf diese Art und Weise auszuwerten. „Auswertung“ des Tages bedeutet, dass jeder Tag wertvoll und kostbar in den Augen Gottes ist. Diese Sichtweise Gottes, seinen Blickwinkel, will sich das „*Gebet der liebenden Aufmerksamkeit*“ zu Eigen machen.

Dabei können folgende Entdeckungen gemacht werden:

Ich darf die Wirklichkeit, so wie sie nun einmal ist, angstfrei wahrnehmen, ohne gleich werten und abwerten zu müssen bzw. abgewertet oder für irgendetwas verurteilt zu werden.

Ich darf auf das Gute und Gelungene in Dankbarkeit schauen: auf das Gute, das mir geschenkt wurde, und auf das, was von mir ausgegangen ist, und dies bei mir selber wahrnehmen und annehmen.

Ich muss nicht mit dem Unkraut zugleich den Weizen ausrotten. Umkehr bedeutet nicht Vernichtung von Fehlern, sondern Verwandlung; nicht, sich einen Fußtritt zu geben, sondern sich neu ausrichten zu lassen und sich auf den Weg zu machen.

Ich darf einen Weg haben und der Weg wächst, so wie die liebende Aufmerksamkeit in mir wächst. Dabei hat alles seine Zeit: das Achten auf äußere Verhaltensweisen, die mich selber oder andere stören; die Aufmerksamkeit für innere Einstellungen und Stimmungen; das achtsame und genaue Nachfragen nach dem, was das eigene Leben ausmacht. Das Beten kann aber auch sehr einfach werden: „*Ich schaue Gott an, und Gott schaut mich an.*“

Ich möchte Sie ermutigen, sich darin einzüben, die Welt und Ihr Leben mit Gottes gnädigen Augen zu sehen. Im Gebet kann dieser gnädige Blick wachsen und ein Teil von uns selber werden.

„Danken und loben, bitten und fleh'n, Zeit mit Gott verbringen. Die Welt mit Seinen Augen seh'n. Reden, hören, fragen, versteh'n.“



*Mit guten Wünschen und herzlichen Grüßen,*

*Pfarrer Fabian Kliesch*

*P.S.: Das Lied „In der Stille angekommen“ von Christoph Zehender findet man zum Anhören bei youtube.*

## Lied: In der Stille angekommen (*Christoph Zehender*)

In der Stille angekommen,  
werd ich ruhig zum Gebet.  
Große Worte sind nicht nötig,  
denn Gott weiß ja, wie's mir geht.

In der Stille angekommen,  
schrei ich meine Angst heraus.  
Was mich quält und mir den Mut nimmt,  
all das schütt ich vor Gott aus.

Danken und loben, bitten und flehn. (Refrain)  
Zeit mit Gott verbringen.

Die Welt mit offenen Augen sehn.  
Reden, hören, fragen, verstehn.  
Zeit mit Gott verbringen.  
Die Welt mit Seinen Augen sehn.

In der Stille angekommen,  
nehm ich dankbar, was er gibt.  
Ich darf zu ihm "Vater? sagen,  
weil er mich unendlich liebt.

In der Stille angekommen,  
leg ich meine Masken ab.  
Und ich sage Gott ganz ehrlich,  
was ich auf dem Herzen hab.

(Refrain)

# Schwerpunkt

## ■ Visitation der evangelischen Gemeinden in Kirchheim 10.-17. April 2016: Hintergründe und Termine

### Grundverständnis der Visitation

Die Visitation schöpft aus dem Reichtum der Möglichkeiten, die Gott der Gemeinde und der Kirche geschenkt hat. Sie begleitet Menschen, die im Geiste Jesu ihren Glauben leben und freut sich über die Entdeckungen, wie vielfältig der Geist Gottes wirkt. In diesem Sinne ist Visitation immer zuerst Begegnung, gekleidet in die Form eines Besuches.

Dieser Besuch hat im Laufe der Geschichte der Kirche verschiedene Gestalt angenommen und dabei verschiedene Gewichtungen und Akzentuierungen erfahren: So war es beim Apostel Paulus, dem ersten großen Visitor, der Besuch der neugegründeten Gemeinden, um ihnen mit Rat, Mahnung und Kritik aus dem Glauben an den auferstandenen Christus beizustehen, so war es in Zeiten des Umbruchs wie in der Reformationszeit der prüfende Blick, ob und wie das Wort Gottes verkündet und gelehrt wird, und so ist es heute der geschwisterliche Besuchsdienst von verschiedenen Ebenen und Bereichen der Landeskirche, der im Geiste der von Gott geschenkten Liebe und in der Verbundenheit des Leibes Christi geschieht.

So überwog in der Historie einmal die Kontrolle, mal das seelsorgerliche Anliegen, mal der geschwisterliche Rat und Trost, mal der Blick auf den weiteren Weg von Gemeinde und Kirche Jesu Christi mit seinen gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen von Besuchenden und Besuchten.

Nach dem Grundverständnis der evangelischen Landeskirche in Baden ist das Rechtliche nicht vom Geistlichen zu trennen, weil das Geistliche immer auch in der Kirche in einer bestimmten und nicht in einer beliebigen Weise Gestalt gewinnt; Leitung geschieht auf allen Ebenen in einer geistlich und rechtlich unaufgebbaren Einheit.

Visitation ist auch immer Leitungshandeln, bei dem verantwortlich darauf geschaut wird, wie das Evangelium praktisch und lebendig gestaltet wird: mit dem Blick der Gemeinde auf sich selbst und mit dem Blick des Bezirks auf die Gemeinde, mit dem Blick des Kirchenbezirks auf sich selbst und mit dem Blick der Landeskirche auf den Kirchenbezirk und zugleich umgekehrt. Damit ist die Visitation ein auf Gegenseitigkeit angelegtes lernendes und leitendes Dienen. Besuchte und Besuchende werden im Sinne des Paulus nach 2. Kor 1,24 Gehilfen der Freude auch dann, wenn neben Wertschätzendes und Ermutigendes offene mahnende und kritische Worte treten oder treten müssen.

In dieser Visitationsordnung kommt das Kontrollierende für die Gemeinde in verschiedener Weise

vor: Die Visitationskommission schaut auf die finanzielle Situation der Gemeinde und auf den Zustand der Gebäude. Sie prüft, ob die Verwaltung im Pfarramt ordnungsgemäß läuft. Sie schaut schließlich auf die inhaltliche Arbeit der beruflich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Pfarrer/in, Gemeinmediakon/in, Kirchenmusiker/in) anhand der eingereichten Arbeiten und Berichte.

### Grundsätzliche Ziele der Visitation

**1** Miteinander auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft schauen

Der geschwisterliche Besuchsdienst spricht Anerkennung und Wertschätzung der geleisteten und gegenwärtig getanen Arbeit aus; nicht nur Gott, sondern auch Menschen zu loben ist unser Amt. Der Besuch geschieht sowohl Vergangenheit und Gegenwart wahrnehmend und verstehend als auch in die Zukunft blickend und darin zielorientiert. Und das nicht nur alle sieben Jahre einmal, sondern in einem vereinbarten verlässlichen Rhythmus von Visitation und Zwischenbesuchen, damit die verschiedenen Ebenen in einem kontinuierlichen Gespräch und als Teil der Welt und der Schöpfung Gottes miteinander verbunden sind und bleiben.

**2** „Kommt, sagt es allen weiter“

Wenn die Botschaft von der freien Gnade Gottes an alles Volk auszurichten ist, wie es in der These VI der theologischen Erklärung von Barmen 1934 heißt, dann hat Visitation immer auch die Aufgabe, diejenigen in den Blick zu nehmen, die der Kirche nicht oder wenig verbunden sind. Bei der Visitation werden sich Kommission und Gemeinde daher darüber Gedanken machen, wie diese Botschaft auch an das Ohr derer kommt, die sich von Kirche und Glaube fern halten.

**3** Auch Zahlen dienen

Manchmal wird es als lästig empfunden, in der vorlaufenden Berichterstattung die Zahlen der letzten

## Schwerpunkt

Jahre zusammenzutragen. Doch ist das nicht nur sinnvoll in der Zusammenschau der vergangenen sechs Jahre, sondern es ist auch wichtig, die Daten der Visitation(en) zuvor miteinzubeziehen, um langfristige Entwicklungen zu analysieren und daraus Konsequenzen zu ziehen. Der Visitationskommission und später dem Bezirkskirchenrat wird dann die Aufgabe zufallen, die einzelne Gemeinde, falls sie nicht schon mit anderen zusammen visitiert wurde, im Verbund der umliegenden zu sehen und daraus die Schlüsse zu ziehen: wie es etwa mit der Kooperation der Gemeinde und dem Kirchenbezirk weitergehen kann oder soll, oder welche Folgerungen für diakonische Einrichtungen in Betracht kommen, wie es um den aktuellen Gebäudebestand steht und ob und in welcher Richtung es Klärungs- und Änderungsbedarf gibt.

- 4** Die Vielstimmigkeit des Volkes Gottes einfangen oder „Komm in unsere stolze Welt, Herr mit deiner Liebe Werben“

Visitationen können sehr breit angelegt werden und über die gemeindlichen bzw. bezirklichen Bereiche hinaus versuchen, mit vielen anderen ins Gespräch zu kommen, mit Leitenden im Leben einer Stadt und im gesellschaftlichen Leben: in Schulen, Betrieben, Ämtern, mit Bürgerinitiativen, Kultureinrichtungen, mit Gewerkschaften, in sozialen Einrichtungen. Überall gibt es Möglichkeiten zu entdecken, wie der Geist Gottes wirkt oder gewirkt hat, in welcher Weise sich Menschen im Sinne der Nächstenliebe einer Aufgabe verschrieben haben, die einmal aus der Kirche ausgewandert sind und nun ein säkulares Kleid tragen. Oder wo es Initiativen gibt, die längst auf den Besuch gewartet haben, wo gemeinsame Anliegen festgestellt und Synergien hergestellt werden können, um ggf. sich auf einen gemeinsamen Weg zu begeben.

- 5** Wir haben hier keine bleibende Stadt

Bei allem, was am Schluss einer Visitation vereinbart wird, geschieht das im Bewusstsein: Es sind Schritte auf dem Weg, aber es ist nicht das Ziel. Auch große Ziele, auch wunderbare Ergebnisse und Lösungen sind Zwischenergebnisse des wandernden Gottesvolkes, dem Gott entgegenkommt. Aber unterwegs braucht es den Blick für die Ziele, es braucht die klare Sicht auf die Herausforderungen, es braucht die Sensibilität für die Gaben und die Aufgaben.

- 6** Auch Christinnen und Christen dürfen erfolgreich sein

Als Glaubende wissen wir, dass Erfolg immer ein Zusammenwirken von menschlichem Tun und Gottes Wirken ist. Doch wenn etwas gelungen ist, ein Ziel erreicht ist, eine Herausforderung gut angegangen wurde, und sichtbar und erkennbar ist, dass sich etwas gut oder hervorragend entwickelt hat, dann darf und soll die Gemeinde oder der Bezirk oder das Werk froh und stolz sein und die Menschen und Gott kräftig loben!

(Texte aus: Handbuch Visitation – Eine Praxishilfe, Evangelische Landeskirche in Baden, 2014)

### Zeitplan der Visitation in Kirchheim

Bei der Visitation werden unsere beiden Gemeinden von einer Kommission der Leitung der Stadtkirche besucht mit dem Ziel, über unsere Aufgabe als christliche Gemeinden in Kirchheim Rechenschaft abzulegen und Ziele für den weiteren Weg zu vereinbaren. Des Es wird mehrere Gespräche mit den haupt- und ehrenamtlich Verantwortlichen in den Gemeinden geben. Auch ein Empfang mit den Vertretern des Stadtteils ist geplant.

Zusammen mit der Kommission werden wir außerdem zwei Gottesdienste feiern und in einer Gemeindeversammlung die Ziele vorstellen, die sich die Ältestenkreis zusammen mit der Kommission für die nächsten Jahre der Gemeindegemeinschaft gesetzt haben. Herzliche Einladung an die ganze Gemeinde zu den beiden Gottesdiensten (10.04. und 17.04.) und der Gemeindeversammlung (17.04.).

### Kommission:

*Dekanin Dr. Marlene Schwöbel-Hug  
Schuldekanin Dr. Beate Großklaus  
Dietrich Dancker, Geschäftsführer  
Kirchenverwaltung  
Pfarrer David Reichert  
Heinz Jungblut  
Dr. Sandra Grande  
Udo Prinz zu Löwenstein*

## Schwerpunkt / Gemeindeversammlung

### ■ Zeitplan: Visitation

10.04.2016 18.00 Uhr	Gottesdienst mit Zirkus Konfetti und koreanischer Lobpreisband – Predigt: <i>Pfr. i.P. Dr. Kliesch</i> Petruskirche, Hegenichstr. 13
12.04.2016	Prüfung der beiden Pfarrämter und Gespräche der Kommission mit beiden Pfarrern
13.04.2016	Gemeindebeiratssitzung: Verantwortlich Mitarbeitende erhalten eine gesonderte Einladung.
13.04.2016	Begegnung mit geladenen Verantwortlichen aus dem Stadtteil
14.04.2016	Visitation beider Kindergärten und Teilnahme der Kommission an Ältestenkreissitzungen
16.04.2016	Kommission und Ältestenkreise erarbeiten Zielvereinbarungen für die Gemeindearbeit
17.04.2016 10.00 Uhr	Gottesdienst mit parallelen Kindergottesdiensten – Predigt: <i>Pfr. Herrmann</i> anschließend Gemeindeversammlung mit Vorstellung der Zielvereinbarungen Arche, Breslauer Str. 39

### ■ Gemeinsame Gemeindeversammlung der Blumhardt- und Wicherngemeinden am Sonntag, dem 17. April 2016



Liebe Gemeindemitglieder,

wir dürfen Sie ganz herzlich zu unserer gemeinsamen Gemeindeversammlung am Sonntag, dem 17. April 2016 in die Arche einladen.

Wir beginnen nach Ende des Gottesdienstes gegen 11 Uhr.

Einziger inhaltlicher Tagesordnungspunkt ist die **Visitation der Blumhardt- und der Wicherngemein- de** durch eine Kommission unter Leitung von Frau Dekanin Dr. Marlene Schwöbel-Hug. Sie wird die Gemeinde vom 10. bis 17. April 2016 besuchen und viele Gespräche führen. Mit Blick auf die anstehende und für das kommende Jahr geplante Fusion der beiden Kirchengemeinden bekommt diese Visitation eine besondere Bedeutung. Sie wird mit der gemeinsamen Gemeindeversammlung abgeschlossen, an der die Dekanin teilnehmen wird.

1. Formalia (Feststellung der rechtzeitigen Einladung, Wahl eines/r Protokollanten/in)
2. Visitation der Blumhardt- und der Wicherngemeinde – Vorstellung der Ergebnisse und Dialog mit der Dekanin
3. Verschiedenes

Gemeinsam mit dem Ältestenkreis freuen wir uns auf eine rege Teilnahme am Gottesdienst und an der Gemeindeversammlung sowie auf engagierte Diskussionen mit Ihnen.

*Fritz Engbarth-Schuff*, Leiter der Versammlung der Blumhardtgemeinde und  
*Hans-Werner Becker*, Leiter der Versammlung der Wicherngemeinde

### ■ Töne der Hoffnung in Kirchheim



Jedes Jahr im Februar treffen sich die Bläserinnen und Bläser des Bezirks Heidelberg zum Bezirksbläserwochenende immer in einer anderen Gemeinde.

In diesem Jahr war der Posaunenchor Kirchheim mit der Ausrichtung an der Reihe.

So trafen sich am Freitagabend und Samstagnachmittag ca. 50 Bläserinnen und Bläser aus den verschiedenen Posaunenchor des Bezirks um unter der Leitung von *Dr. Stefan Hübsch* (Dossenheim) alte und neue Werke für Blechbläser zu proben und den Abschlussgottesdienst am Sonntag, den 21.2. in der Petruskirche vorzubereiten.

Gemeinsam mit *Dekan i.R. Dr. Johannes Kühlewein* hatte *Stefan Hübsch* die Musik für den Gottesdienst ausgewählt.

Besonders beeindruckend an der Probenarbeit mit *Stefan Hübsch* fanden die Bläserinnen und Bläser, dass das Hauptaugenmerk auf das Musizieren gelegt wurde. So bekamen wir neue Impulse für die Gestaltung von Chorälen, Choralvorspielen und konzertanter Musik.

Fast mühelos gelang es den ca. 50 Musikerinnen und Musikern die Impulse des Dirigenten zu übernehmen, sodass ein dichter und doch differenzierter Klang entstand und insbesondere bei den Chorälen die musikalische Ausdeutung des Textes die Musik wirklich zur Verkündigung werden ließ.

Natürlich ist solch ein Bläserwochenende auch immer eine schöne Gelegenheit sich mit anderen auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen und zusammen Spaß zu haben.

Diese Freude am gemeinsamen Musizieren übertrug sich dann auch im Gottesdienst, an dessen Ende die Gottesdienstbesucher die Bläserinnen und Bläser und *Thilo Ratai* an der Orgel auch mit großem Applaus belohnten.

Herzlichen Dank an *Stefan Hübsch* für die musikalische Arbeit, *Dr. Johannes Kühlewein* für Liturgie und Predigt, *Thilo Ratai* an der Orgel und dem scheidenden Bezirksobmann *Wolfgang Schneider* für die Vorbereitung.

*Christina Bartaune*



## aus den Gemeinden

### ■ Neues aus dem Blumhardt-Kindergarten



#### Liebe Kirchheimer,

auch wenn es in der letzten Ausgabe nichts von uns zu lesen gab, waren wir nicht untätig.

Zum neuen Jahr kamen noch einige neue Kinder zu uns in die Einrichtung und haben sich bereits gut eingelebt.

Unsere Maxis legen sich weiterhin fleißig ins Zeug auf ihrem Endspurt Richtung Schule.



Schließlich stand noch unser Flohmarkt an. Die Resonanz war riesig, zahlreiche Tische luden zum Stöbern und Kaufen ein. Das reichhaltige Kuchenbuffet lud viele Besucher zum Verweilen ein.

Am Ende gab es einen großzügigen Erlös für den Kindergarten von gut 700€ mit denen bereits einige tolle Aktionen für die Kinder geplant sind!

In diesem Zusammenhang möchten wir all unseren Elternbeiräten und fleißigen Helfern für die großartige Organisation und Unterstützung danken.

Im Januar führte uns *Herr Körner* uns wieder durch das Heimatmuseum und wir erfuhren spannende Geschichten über das Leben früher in Kirchheim. Im Kindergarten haben wir uns damit beschäftigt wer wir sind, wie wir heißen und wie wir zu unseren Namen gekommen sind. Auch die Bedeutung der jeweiligen Namen wurde ergründet und es war

spannend zu sehen, wie treffend doch der eine oder andere gewählt wurde.

Natürlich wurde es auch bei uns kunterbunt und närrisch und wir hatten viel Spaß an den Faschingstagen.



Jetzt steuern wir langsam auf Ostern zu und bereiten uns auf den Gottesdienst am 13.3.16 in der Petruskirche vor. Wer kommen möchte, ist herzlich eingeladen.

*Viele Grüße von den Blukis*

## aus den Gemeinden

### ■ Abendmahl, Kreuzigung und Auferstehung Jesu Christi

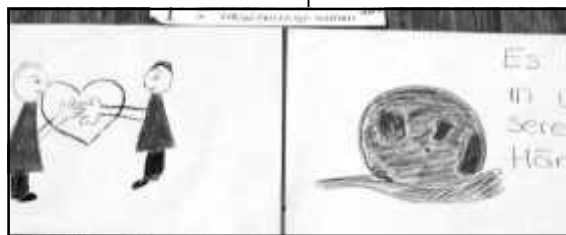
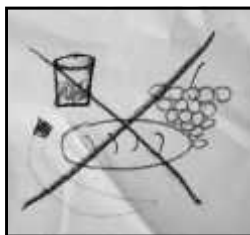
*Thema bei der Konfi-Freizeit vom 19.-21.2.2016 auf der Starkenburg in Heppenheim*



Es macht schon nachdenklich, dass die Geschichte von der Einsetzung des Abendmahls keine Heldenlegende ist, sondern in *Matthäus 26,17-35* wird ganz offen berichtet, wie die Jünger alle schockiert fragten: „Herr, bin ich's?“, als Jesus ihnen vorher sagte, dass einer von ihnen ihn verraten würde. Und schließlich im Verlauf dieser Nacht kam es zu dem, was sie alle heftig bestritten hatten: Sie alle flohen, als Jesus in der Nacht im Garten Gethsemane gefangen genommen wurde. Die Einsetzungsworte zum Heiligen Abendmahl beginnen ja mit den Worten: „Unser Herr Jesus Christus In der Nacht, da er verraten ward...“ In diesen wenigen Worten ist diese tragische Szene des letzten Passahmahles, das Jesus mit seinen Jüngern feierte, eingefangen: mit dem Verrat des Judas, mit der Verleugnung des

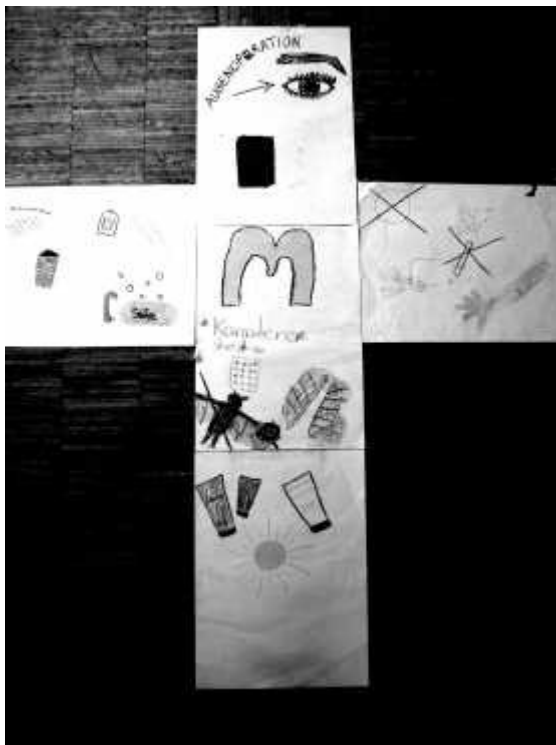
Petrus, mit dem Verlassenwerden Jesu von allen Jüngern.

Noch erstaunlicher ist, wie der auferstandene Jesus Christus den Jüngern erschien, als sie beisammen waren hinter verschlossenen Türen, immer noch aus Furcht davor, auch noch geschnappt und verurteilt zu werden. Die ersten Worte des Auferstandenen lauteten: „Friede sei mit euch!“ (*Joh 20,19-23*) Und als er die ungläubigen Gesichter sah, sagte er es noch ein zweites Mal: „Friede sei mit euch!“ Keine Strafpredigt, kein zur Rechenschaft ziehen, keine Anklagen wegen des im Stichlassens. So hat Jesus mit der liebenden Hingabe seines Lebens die Tragik der Schuld in das Glück der Vergebung verwandelt.



## aus den Gemeinden / Vorankündigungen

Wandlung – Verwandlung, das ist überhaupt das Kennzeichen des Abendmahls bis heute: Wir kommen als Sünder (gefangen in unseren Schuldgefühlen) und gehen als Befreite, weil Jesus mit der lie-



benden Hingabe seines Lebens erwiesen hat, dass die Liebe Gottes größer ist als unser menschliches Versagen. Im Abendmahl werden wir hineingenommen in dieses Wunder, das unser Leben immer neu ausrichtet auf die Liebe Gottes.

Wie in den beiden vergangenen Jahren ließen wir uns von *Matthias Gründewalds* Bildern zur Kreuzigung Jesu und zu seiner Auferstehung aus dem Isenheimer Altar anregen (*Bild Seite 10, oben links*). Die Konfis hatten die Aufgabe, dem gekreuzigten Jesus die Krankheiten und Plagen von Menschen sowie die unlösbaren Lasten der Menschheit auf den Leib oder auf das Kreuz zu malen. Denn dazu ruft uns die Bibel geradezu auf, wenn wir bei *Jesaja 53,4.5* lesen: „Fürwahr, er (der Gottesknecht) trug unsere Krankheit und lud auf sich unsere Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten und durch seine Wunden sind wir geheilt.“ Auch das Bekenntnis Johannes des Täuflers, als er Jesus sah, geht in dieselbe Richtung (*Joh 1,29*): „Siehe,

*das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!*“

Aber Jesus ist ja in seinem Kreuzestod nicht nur solidarisch geworden mit allen Leidenden, sondern er hat in seiner Auferstehung die Leiden selbst verwandelt, wie das *Mathias Gründewald* höchst eindrücklich in seinem Auferstehungsbild dargestellt hat. So gaben wir den Konfis als 2. Aufgabe: Malt auf die andere Seite des Kreuzes die Hoffnungszeichen angesichts der Krankheiten und der Probleme, wo Menschen sich eingesetzt haben für Notleidende und grundlegende Änderungen erreicht haben, wo Krankheiten überwunden werden konnten, wo Kriege beendet wurden und Versöhnung eingeübt wurde.

Die Konfis haben in ihren Homegroups unterstützt von den Teamern fünf Kreuze beidseitig bemalt. Die werden wir in der Petruskirche und in der Arche aufhängen. Die Bilder auf Seite 10 und 11 vermitteln erste Eindrücke.

### ■ Neue Krabbelgruppe in der Arche

Auch in Kirchheim ist es spürbar: Es werden viele Kinder geboren. Für die Kleinen und ihre Mütter oder/und Väter bieten wir eine neue Krabbelgruppe für Kinder von 0 bis 3 Jahren an und zwar donnerstags von 10-11 Uhr im Kinderclub in der Arche, Eingang von der Oppelnerstraße aus. Das erste Treffen findet am 31. März von 10-11 Uhr statt.

Wir freuen uns auf Euch!

Kontakt: *Olga Göttmann, olag1986@me.com*

### ■ Taizégebete einmal im Monat freitags um 19.30 Uhr in der Archekapelle



Die intensive Werkstatt Taizégebete erbrachte folgendes Ergebnis: In Zukunft werden wir monatlich ein Taizégebet in der Archekapelle feiern: freitags am 18.03.; 29.04.; 06.05.; 03.06; 1.7. jeweils um 19.30 Uhr.

Die Mitwirkenden teilten untereinander auf, die Abende vorzubereiten. Die Kapelle war schön hergerichtet worden von *Doris Wengert, Erika Neubauer* und *Gerlinde Holzinger*. Herzlichen Dank! So laden wir also herzlich zu den nächsten Gebeten ein.

## aus den Gemeinden

### ■ Gemeindeversammlung der evangelischen Blumhardt-Gemeinde Heidelberg-Kirchheim am 24.1.2016

Unter der Leitung von *Fritz Engbarth-Schuff* fand am Sonntag, dem 24. Januar die erste Versammlung der Blumhardt-Gemeinde für das Jahr 2016 statt. *Hans-Georg Pflüger-Hess* stellte als Vorsitzender des Ältestenkreises den Rechenschaftsbericht vor. In diesem Zusammenhang berichtete er über das neue Gottesdienstmodell, welches alle vier Wochen an Freitagen einen gemeinsamen Lobpreis-Gottesdienst (gemeinsam mit der Koreanischen Gemeinde), einmal pro Monat einen Taizé-Gottesdienst sowie, ebenfalls ein Mal pro Monat, am Sonntagabend einen Jugendgottesdienst vorsieht. Die Abendgottesdienste entfallen aufgrund der weitgehend geringen Resonanz.

Neu ist ein für beide evangelischen Gemeinden gemeinsamer Kinderchor, das kostenlose Mittagessen für 'Menschen aus allen Lebenswelten' an Dienstag, Donnerstag und Freitag unter dem Motto „Gemeinsam zur Mittagszeit“ (jeweils 13 Uhr im Herman-Maas-Haus), ein dreimonatiger Sprachkurs für Flüchtlinge (hier wird noch Unterstützung bei der Kinderbetreuung gesucht) sowie ein neuer, 14-tägiger Hauskreis (unter Leitung von *Herrn Wiedmann*). Nicht mehr ganz neu ist ein neues Angebot für Seniorinnen und Senioren mit dem Titel „Mit Leib und Seele“. Es wurde von *Pfarrer Kliesch* initiiert und erfreut sich schon regen Zuspruchs.

Ältestenkreismitglied *Ulrich Villinger* ergänzte den Bericht um die Aspekte der Gebäudesituation. Im Rahmen der Reduzierung von Flächen wurden das Pfarrhaus und das Haus Obere Seegasse 18 aufgegeben. Das Pfarramt ist deshalb ins Herman-Maas-Haus umgezogen. Der Kinderclub hat einen zweiten Standort im Untergeschoss der Arche bekommen, wo er nach Aufgabe des Herman-Maas-Hauses ganz untergebracht sein wird. Zur Fortentwicklung des Raumnutzungskonzepts wurde im Dezember die seitens der Stadtkirche beauftragte Machbarkeitsstudie übergeben. Fest steht, dass zur Finanzierung des Raumbedarfs Grundstücksteile veräußert werden. Dabei arbeiten die beiden Ältestenkreise gemeinsam darauf hin, dass der Kirchenpark hinter der Petruskirche so weit wie möglich erhalten bleibt. *Fritz Engbarth-Schuff* wies dabei darauf hin, dass diese Bebauung auch ein Thema im nächsten städtischen Bezirksbeirat Ende April werden dürfte. *Ulrich Villinger* erläuterte weiter, dass nach der Visitation im April ein Ideenwettbewerb für Vorschläge für die Neubauten auf dem Gelände der Petruskirche Architekten ausgelobt werde. Für die Arche wurde ein Architekt beauftragt zu prüfen, wie eine sinnvolle Sanierung und ein Um-

bau ausgeführt werden können. Auf Nachfrage erklärte er, dass Art (möglich seien zum Teil auch Mietwohnungen) und Umfang der Neubebauung auf dem Gelände Obere Seegasse 18 und im heutigen Kirchenpark – vorbehaltlich einer behördlichen Genehmigung - im Stadtkirchenrat entschieden werden. Die beiden Kirchengemeinden würden zumindest beratend einbezogen.

*Georg Pflüger-Heß* stellte anschließend die wichtigsten Punkte der bevorstehenden Gemeindevisitation vor. Vom 10. bis 17. April 2016 werde eine Kommission unter Leitung der *Dekanin Dr. Marlene Schwöbel-Hug* die beiden evangelischen Kirchengemeinden in Kirchheim besuchen, deren Entwicklung in den vergangenen 7 Jahren analysieren und gemeinsam mit den Gemeinden Themen und Ziele für die nächsten 7 Jahre erarbeiten. Im Vordergrund dürfte dabei die für das kommende Jahr geplante Fusion der beiden Gemeinden stehen. Neben den obligatorischen Pfarrämterprüfungen, Gesprächen mit den Pfarrern, Pfarrsekretärinnen, beiden Ältestenkreisen sowie dem Gemeindebeirat stehen zwei Gottesdienste sowie ein Empfang mit Vertretern von Vereinen und Verbänden in Kirchheim auf der Agenda. Alle Gruppen und Kreise der Gemeinde haben die Möglichkeit mit der Kommission in Kontakt zu treten und Gespräche zu führen. Den Abschluss bildet die gemeinsame Gemeindeversammlung am 17. April nach dem Gottesdienst in der Arche.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung, erstellt von Ältestenkreismitglied *Christina Bartaune*, ist ab sofort auf der neuen gemeinsamen Homepage von Blumhardt- und Wicherngemeinde veröffentlicht ([www. http://ekihd.de/html/gemeindeversammlung464.html](http://ekihd.de/html/gemeindeversammlung464.html))

### ■ Die Jubelkonfirmandinnen und Jubelkonfirmanden 2016

Allen Jubelkonfirmandinnen und Jubelkonfirmanden, die am 6. März den Gottesdienst in der Petruskirche gefeiert haben, gratulieren wir nachträglich zu diesem besonderen Fest. *Pfr. Albrecht Herrmann und Pfr. Dr. F. Kliesch*

### Goldene Konfirmation 2016

Thomas Baumann  
Roland Bischof  
Wolfgang Ernst  
Christel Häuser, geb. Meck  
Nikolay Herdt  
Klaus Hutt  
Uwe Jacobsen

## aus den Gemeinden

Evelyn Reichwald-Klugger, geb. Reichwald  
Manfred Spieß  
Werner Schmidt  
Dieter Salm  
Gisela Schütz-Lucke, geb. Schütz  
Sibylle Lamade-Lietz, geb. Lamade  
Günter Klingmann  
Ingrid Langer geb. Sobolewski  
Gisela Klumpp geb. Müller

### Diamantene Konfirmation 2016

Doris Dengler, geb. Mampel  
Ursula Elzer, geb. Petzel  
Irene Engelhorn, geb. Gieser  
Elke Gieser, geb. Stumpf  
Traudel Israng, geb. Hermann  
Helga Jöst, geb. Blatt  
Waltraud Kaiser, geb. Schmid  
Sigrid Koppert, geb. Warth  
Ursula Krämer, geb. Zobeley  
Ingrid Kuhn, geb. Neuner  
Sigrun Langewiesche, geb. Scholz  
Inge Manser geb. Neuner  
Ursula Merkle, geb. Heinzerling  
Ursula Nowotny, geb. Rimmler  
Gerda Oess, geb. Schöpf  
Margit Pfisterer  
Elke Pletz, geb. Fleisch  
Ilse Rimmler, geb. Hauser  
Silke Rittinger, geb. Gottfried  
Margot Salameh, geb. Rensch  
Ursula Schaller, geb. Büssecker  
Brigitte Wolf, geb. Fleisch  
Christel Kocher, geb. Rosenberger  
Traudel Landsmann, geb. Fieser  
Hans Dietrich  
Lienhard Dufke  
Rolf Jost  
Hans Kern  
Horst Knauber  
Herbert Krause  
Armin Metzmann  
Werner Rimmler  
Klaus Schäfer  
Dieter Walz  
Dieter Zimmermann

### Eiserne Konfirmation 2016

Inge Bartmann, geb. Kugler  
Inge Braun, geb. Breuer  
Doris Daniel, geb. Bilke  
Gertrud Elbe, geb. Stahl  
Marliese Frosch, geb. Spieß  
Ria Gräber, geb. Stotz

Irene Heimerdinger, geb. Hartmann  
Charlotte Huxel, geb. Kaufmann  
Ursula Kaltschmitt, geb. Kirsch  
Helga Kaltschmitt, geb. Schwegler  
Dora Kaltschmitt  
Gerlinde Kippenhahn, geb. Neuner  
Gisela Neuser, geb. Sanz  
Gisela Rathke, geb. Goll  
Ingrid Schell, geb. Steiger  
Ingrid Schick, geb. Kocher  
Hedwig Schmitt, geb. Bauer  
Friedel Schneider, geb. Kaltschmitt  
Anneliese Stübel, geb. Arnold  
Helga Treiber, geb. Schwebler  
Elfriede Treiber, geb. Niklaus  
Renate Vogt, geb. Lechner  
Willi Gieser  
Dieter Heinzmann  
Manfred Koch  
Gerhard Kocher  
Peter Rathke  
Harald Spath  
Hans Weber  
Karl Wink

### Katholische Mitschüler:

Waltraud Engelhardt, geb. Hofstetter  
Bruno Hoffmann  
Renate Schädel, geb. Eller  
Irmgard Meschenmoser  
Eva Trost, geb. Körner

### Gnaden Konfirmation 2016

Rösel Flory, geb. Günther  
Gertrud Glock, geb. Schwebler  
Marianne Kirsch, geb. Weirich  
Irene Krüger, geb. Winkler  
Gerda Lustig, geb. Röth  
Hilde Schmitt, geb. Rehm  
Käthe Teutsch, geb. Würtele  
Michael Fath  
Hermann Fein  
Günther Sandmaier  
Prof. Dr. Fritz Willig  
Erich Zimmerman



## Kalender Ende März und Anfang April

**20.3.** So. 10.00 **Gottesdienst, Arche (Pfr. Herrmann)**  
 10.00 **KiK (KinderKirche) in der Arche**  
 anschließend **Eine-Welt-Verkauf, Arche Foyer**

**21.3.** Mo. 10.00 Sozialberatung vom Diakonischen Werk, fällt aus!  
 16.00 U3 Treff, 2. OG im HMH (Frau Niemöller)  
 18.30 Bibelgesprächskreis, HMH (Frau Astfalk)  
 20.00 Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)

**22.3.** Di. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)  
 15.45 Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme)  
 19.00 Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)

**23.3.** Mi. 19.00 **Konzert Camerata Cambiata: Lamentatiozyklus von Orlando di Lasso, Petruskirche (Eintritt frei)**

### Gründonnerstag

**24.3.** Do. 19.00 **Tischabendmahl, Arche (Pfr. A. Herrmann)**

**25.3.** Fr. 10.00 **Gottesdienst mit Abendmahl, Petruskirche (Pfr. i.P. Dr. Kliesch)**  
**Karfreitag** 11.00 **Ökumenischer Kinderkeuzweg, Beginn in St. Peter (Lochheimer Str. 39), Ende ca. 12.00 Uhr in der Arche**  
 15.00 **Andacht zur Sterbestunde, Musik und Meditation, Petruskirche (Pfr. i.P. Dr. F. Kliesch, E. Erbenich, K. Stohner, Chr. Bartaune)**  
 16.30 **Gottesdienst, Mathilde Vogt Haus (Pfr. A. Herrmann)**

### Karsamstag

**26.3.** Sa. 21.30 **Osternachtfeier, Arche (Pfr. A. Herrmann)**

### Ostersonntag

**27.3.** So. 08.00 **Auferstehungsfeier auf dem Friedhof mit Posaunenchor (Pfr. i.P. Dr. F. Kliesch)**  
 10.00 **Familiengottesdienst mit Zirkus Konfetti, Petruskirche (Pfr. i.P. Dr. Kliesch), Ostereiersuchen im Kirchpark**

### Ostermontag

**28.3.** Mo. 10.00 **Gottesdienst (Pfr. A. Herrmann) anschließend Osterbrunch**  
**29.3.** Di. 15.00 SeniorInnenkreis, HMH (Frau Scholz)

## April

**1.4.** Fr. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)  
 17.00 Bibelkreis für junge Erwachsene, Arche, hinterer Eingang  
 18.00 Afrikachor, HMH (Frau Buckman)  
 19.30 **Koreanischer Gottesdienst, Petruskirche**

**3.4.** So. 10.00 **Gottesdienst mit Taufen, Arche (Pfr. Herrmann)**  
 anschließend **Eine-Welt-Verkauf, Arche Foyer**  
 10.00 **KiK parallel, Arche**

### Veranstaltungsorte

Arche	Glatzer Str. 31
HMH (Hermann-Maas-Haus)	Hegenichstr. 22
Petruskirche	Hegenichstr. 13

## Kalender im April

**4.4.** Mo. 10.00 Sozialberatung vom Diakonischen Werk, Arche Treff (Frau Fahr) bis 12.00 Uhr  
 15.00 Seniorenkreis „ **Die Bedeutung der Auferstehung Jesu Christi**“, Arche Treff, Kontakt: Erika Neubauer Tel 712946  
 16.00 U3 Treff/Krabbelgruppe, 2. OG im HMH (Frau Niemöller)  
 18.30 Bibelkreis, HMH Kontaktraum (Frau Astfalk)  
 20.00 Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)

**5.4.** Di. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)  
 15.45 Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme)  
 19.00 Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)

**7.4.** Do. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)  
 16.30 Kinderchor, HMH (Herr Kabitz)  
 20.00 Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)

**8.4.** Fr. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)  
 16.30 **Gottesdienst Mathilde Vogt Haus**  
 18.00 Afrikachor, HMH (Frau Buckman)  
 19.30 **Koreanischer Gottesdienst, Petruskirche**

### Visitationswoche: 10.4.-17.4.

**10.4.** So. 10.00 **Morgengottesdienst entfällt:** dafür Theateraufführung und Abendgottesdienst  
 11.00 **Theateraufführung der Konfirmanden: „Engelklatz und Knastgeflüster“, Petruskirche**  
 18.00 **Visitationsgottesdienst - mit Zirkus Konfetti und koreanisch-deutscher Band (Pfr. i.P. Dr. Kliesch), Petruskirche**

**11.4.** Mo. 10.00 Sozialberatung vom Diakonischen Werk, Arche Treff (Frau Fahr) bis 12.00 Uhr  
 16.00 U3 Treff/Krabbelgruppe, 2. OG im HMH (Frau Niemöller)  
 20.00 Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)

**12.4.** Di. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)  
 15.45 Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme)  
 19.00 Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)

**13.4.** Mi. 15.30 Kaffeetrinken, Arche Foyer  
 16.00 Johanniter Kleiderkammer, Arche  
 18.30 **Visitation: Gemeindebeirat, HMH**  
 20.00 **Visitation: Empfang für den Stadtteil, HMH**

**14.4.** Do. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)  
 16.30 Kinderchor, HMH (Herr Kabitz)  
 20.00 Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)

**15.4.** Fr. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)  
 17.30 Jungschar „Blumarchies“, Arche, hinterer Eingang, für Mädchen und Jungs von 9-13 Jahren (Frau Barbanotti)  
 18.00 Afrikachor, HMH (Frau Buckman)  
 19.30 **Koreanischer Gottesdienst, Petruskirche**

<b>Veranstaltungsorte</b>	Arche	Glatzer Str. 31
	HMH (Hermann-Maas-Haus)	Hegenichstr. 22
	Petruskirche	Hegenichstr. 13

## Kalender im April

16.4.	Sa.	09.15	<b>Visitation:</b> Zielvereinbarungen – Älteste und Kommission, Arche
17.4.	So.	10.00	<b>Visitationsgottesdienst mit Gemeinde- und Posaunenchor, Arche (Pfr. Herrmann)</b>
		10.00	<b>KiK für Klein und Groß und KiK für Schulkinder, Arche</b>
		11.00	<b>Visitation: Gemeindeversammlung, Arche</b>
18.4.	Mo.	10.00	Sozialberatung vom Diakonischen Werk, Arche Treff (Frau Fahr) bis 12.00 Uhr
		16.00	U3 Treff/Krabbelgruppe, 2. OG im HMH (Frau Niemöller)
		18.30	Bibelkreis, HMH Kontaktraum (Frau Astfalk)
		20.00	Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
		20.00	Frauentreff im Archetreff (Frau Greve)
19.4.	Di.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		14.30	Treff Leib und Seele: „ <b>Zu Besuch bei den San (Buschleuten) in Namibia</b> “, HMH, kleiner Saal (Pfr. i.R. Martin Hörster und Pfr. i.P. Dr. Kliesch)
		15.45	Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme)
		19.00	Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)
21.4.	Do.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		16.30	Kinderchor, HMH (Herr Kabitz)
		20.00	Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
22.4.	Fr.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		16.30	<b>Gottesdienst Mathilde Vogt Haus (Pfr. Herrmann)</b>
		17.00	Bibelkreis für junge Erwachsene: „ <b>Jesus redet in Gleichnissen</b> “, Arche hinterer Eingang (mit Pfr. i.P. Dr. Kliesch)
		18.00	Afrikachor, Petruskirche (Frau Buckman)
		19.00	<b>Theateraufführung Blumhardt, HMH, „Komödie im Dunkeln“</b>
		19.30	<b>Koreanischer Gottesdienst, Petruskirche</b>
		19.30	Mutanfall für Frauen, Arche Treff <b>"Mut zum Frieden - mit mir und der Welt"</b> mit Franziska Gnädinger
23.4.	Sa.	10-17	Letzter Konfitag, Arche
		19.00	<b>Theateraufführung Blumhardt, HMH, „Komödie im Dunkeln“</b>
24.4.	So.	10.00	<b>Gottesdienst mit den Konfirmanden mit Scholakoband, Arche (Konfis mit Pfr. i.P. Dr. Kliesch und Pfr. Herrmann)</b>
25.4.	Mo.	10.00	Sozialberatung vom Diakonischen Werk, Arche Treff (Frau Fahr) bis 12.00 Uhr
		16.00	U3 Treff/Krabbelgruppe, 2. OG im HMH (Frau Niemöller)
		20.00	Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
26.4.	Di.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		15.00	Seniorenkreis, HMH Kontaktraum (Frau Scholz)
		15.45	Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme)
		19.00	Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)
28.4.	Do.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		16.00	Kinderchor, HMH (Herr Kabitz)
		20.00	Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)

### Veranstaltungsorte

Arche	Glatzer Str. 31
HMH (Hermann-Maas-Haus)	Hegenichstr. 22
Petruskirche	Hegenichstr. 13



## Kalender Ende April und Anfang Mai

- 29.4. Fr. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)  
 18.00 Afrikachor, HMH (Frau Buckman)  
 19.30 **Koreanischer Gottesdienst, Petruskirche**  
 19.30 **Taizégebet, Arche Kapelle**

- 30.4. Sa. 18.00 **Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation, Petruskirche**

### Mai

- 1.5. So. 10.00 **Konfirmationsgottesdienst mit Posaunenchor, Petruskirche  
 (Pfr. i.P. Dr. Kliesch, Pfr. Herrmann)**

- 2.5. Mo. 10.00 Sozialberatung vom Diakonischen Werk, Arche Treff (Frau Fahr) bis 12.00 Uhr  
 15.00 Seniorenkreis „**Wonnemonat Mai**“, Archetreff, Referent: Peter Frauenfeld,  
 Kontakt: Erika Neubauer Tel 712946  
 16.00 U3 Treff/Krabbelgruppe, 2. OG im HMH (Frau Niemöller)  
 18.30 Bibelkreis, HMH Kontaktraum (Frau Astfalk)  
 20.00 Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)

- 3.5. Di. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)  
 15.45 Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme)  
 19.00 Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)

### Christi Himmelfahrt

- 5.5. Do. 10.00 **Gottesdienst**, der Ort wird rechtzeitig im Schaukasten vor den Kirchen  
 bekannt gegeben, (**Pfr. i.P. Dr. Kliesch**)

- 6.5. Fr. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)  
 16.30 **Gottesdienst, Mathilde Vogt Haus (Pfr. Herrmann)**  
 18.00 Afrikachor, HMH (Frau Buckman)  
 19.30 **Koreanischer Gottesdienst, Petruskirche**  
 19.30 **Taizégebet, Arche Kapelle**

- 7.5. Sa. 18.00 **Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation, Petruskirche**

- 8.5. So. 10.00 **Konfirmationsgottesdienst mit Scholakoband, Petruskirche  
 (Pfr. Herrmann, Pfr. i.P. Dr. Kliesch)**  
 10.00 **KiK für Groß und Klein und für Schulkinder, HMH**  
 17.00 **Konzert mit dem Vokalensemble Essmé von Philipp Popp,  
 Petruskirche (Eintritt frei)**

- 9.5. Mo. 10.00 Sozialberatung vom Diakonischen Werk, Arche Treff (Frau Fahr) bis 12.00 Uhr  
 16.00 U3 Treff/Krabbelgruppe, 2. OG im HMH (Frau Niemöller)  
 20.00 Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)

- 10.5. Di. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)  
 14.30 Treff Leib und Seele: „**Der Himmel auf Erden:  
 Gleichnisse vom Himmelreich**“, HMH (Pfr. i.P. Dr. Kliesch)  
 15.45 Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme)  
 19.00 Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)

- 11.5. Mi. 15.30 Kaffeetrinken, Arche Foyer  
 16.00 Johanniter Kleiderkammer, Arche Keller

### Veranstaltungsorte

Arche	Glatzer Str. 31
HMH (Hermann-Maas-Haus)	Hegenichstr. 22
Petruskirche	Hegenichstr. 13

## Kalender im Mai

<b>12.5.</b>	Do.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		16.30	Kinderchor, HMH (Herr Kabitz)
		20.00	Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
<b>13.5.</b>	Fr.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		17.30	Jungschar „Blumarchies“, Arche, hinterer Eingang, für Mädchen und Jungs von 9-13 Jahren (Frau Barbanotti)
		19.00	Bibelkreis für junge Erwachsene, Arche hinterer Eingang
		18.00	Afrikachor, HMH (Frau Buckman)
		19.30	<b>Deutsch-Koreanischer Lobpreis-Gottesdienst, Petruskirche</b>
<b>15.5.</b>	So.	10.00	<b>Jazz-Gottesdienst, Arche (Pfr. Herrmann und Carmen Buchert)</b>
<b>Pfingsten</b>		10.00	<b>KiK parallel in der Arche</b>
<b>16.5.</b>	Mo.	11.00	<b>Ökum. Gottesdienst mit Taufen, Kirchenpark (Pfr. i.P. Dr. Kliesch)</b>
		18.30	Bibelkreis, HMH Kontaktraum (Frau Astfalk)
<b>17.5.</b>	Di.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
<b>19.5.</b>	Do.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
<b>20.5.</b>	Fr.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		16.30	<b>Gottesdienst, Mathilde Vogt Haus (Pfr. Herrmann)</b>
		19.30	<b>Koreanischer Gottesdienst, Petruskirche</b>
<b>22.5.</b>	So.	10.00	<b>Gottesdienst, Petruskirche (Pfr. i.R. Dr. Kühlewein)</b>
<b>23.5.</b>	Mo.	10.00	Sozialberatung vom Diakonischen Werk, Arche Treff (Frau Fahr) bis 12.00 Uhr
		16.00	U3 Treff/Krabbelgruppe, 2. OG im HMH (Frau Niemöller)
		20.00	Frauentreff im Archetreff (Frau Greve)
<b>24.5.</b>	Di.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		15.00	Seniorenkreis, HMH Kontaktraum (Frau Scholz)
<b>26.5.</b>	Do.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
<b>27.5.</b>	Fr.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		19.30	<b>Koreanischer Gottesdienst, Petruskirche</b>
<b>29.5.</b>	So.	10.00	<b>Gottesdienst, Arche (Pfr. Herrmann)</b>
<b>30.5.</b>	Mo.	10.00	Sozialberatung vom Diakonischen Werk, Arche Treff (Frau Fahr) bis 12.00 Uhr
		16.00	U3 Treff/Krabbelgruppe, 2. OG im HMH (Frau Niemöller)
		18.30	Bibelkreis, HMH Kontaktraum (Frau Astfalk)
		20.00	Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
<b>31.5.</b>	Di.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		15.45	Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme)
		19.00	Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)

### Veranstaltungsorte

Arche	Glatzer Str. 31
HMH (Hermann-Maas-Haus)	Hegenichstr. 22
Petruskirche	Hegenichstr. 13